

Pfarreiblatt

Beckenried · Buochs · Emmetten



16/2026 · 29.08. - 11.09.

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. August

Buochs 18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 30. August

Buochs 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Emmetten 09.30 Wortgottesfeier, Pfarrkirche

Klewen 10.00 Eucharistiefeier,
Klewenkapelle
Musik: GlarNi Kläng

Buochs 10.30 Taufe von Nelio Bühler, Sohn
von Andrea Stadelmann und
Michael Bühler

Emmetten 10.45 Taufe von Levin Würsch,
Pfarrkirche

Beckenried 17.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Dreissigster für Louisa
Steiner, ehemals Restaurant
Adler
1. Jahresgedächtnis für
Margrith Gander-Gander,
Sittlismatt

Buochs 19.00 Rosenkranzgebet, Ribikapelle

Dienstag, 01. September

Buochs 19.30 Eucharistiefeier,
Obgasskapelle

Mittwoch, 02. September

Emmetten 08.30 Eucharistiefeier,
Heiligkreuz-Kapelle

Buochs 09.30 Meditative Morgenstunde,
Städelipark

Buochs 19.00 Meditation, Pfarrkirche

Freitag, 04. September

Beckenried 10.30 Eucharistiefeier, Hungacher

Buochs 16.30 Eucharistiefeier, Städelipark
Gelegenheit zur stillen
Anbetung vor dem Allerhei-
ligsten

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 05. September

Beckenried 18.00 Eucharistiefeier,
Lourdesgrotte
Musik: Duo Müller-Bachmann
Dreissigster für Melchior
Murer-Käslin, Hungacher 1

Buochs 18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Stiftjahrzeit für Familie
Elisabeth und Ernst Oder-
matt-Wyrsh, Hans Oder-
matt, Fischmattweg 2

Sonntag, 06. September

Buochs 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Emmetten 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Klewen 10.00 Wortgottesfeier,
Klewenkapelle
Musik: Chifonet-Cheerli

Beckenried 17.00 Eucharistiefeier mit
Ministrantenaufnahme,
Pfarrkirche
anschliessend Apéro

Mittwoch, 09. September

Emmetten 08.30 Eucharistiefeier,
Heiligkreuz-Kapelle

Buochs 09.30 Wortgottesfeier, Städelipark

Freitag, 11. September

Beckenried 10.30 Wortgottesfeier, Hungacher
Buochs 16.30 reformierter Gottesdienst,
Städelipark

kommende Gedächtnisse

Sonntag, 13. September

Beckenried 09.00 Ridlichilbi-Gedenken der
Älplerbruderschaft
Gedenken für lebende und
verstorbene Wohltäter der
Ridlikapelle in der Ridli-
kapelle

Monatsspruch September 2027

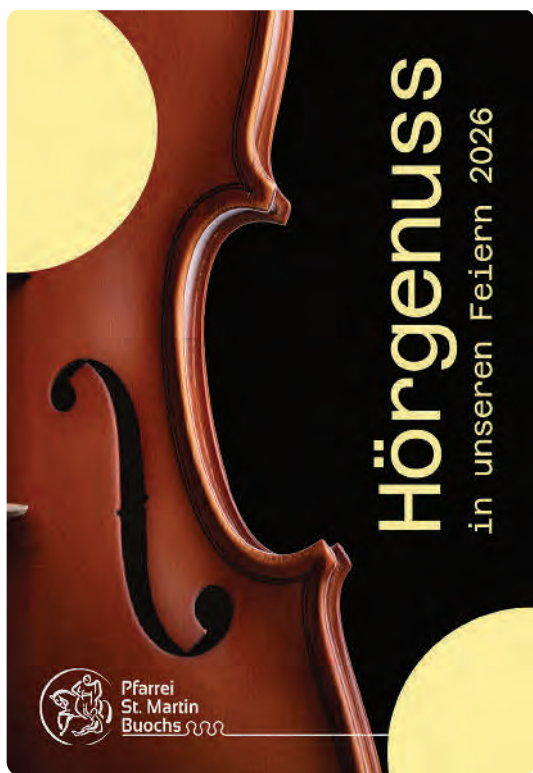
**Ich liege und schlafe
ganz mit Frieden;
denn allein du, HERR,
hilfst mir, dass ich
sicher wohne.**

Psalm 4,9



Musik ist eine Tür zum Herzen

In unseren Gemeinden gibt es viel Musik – innerhalb und ausserhalb der Kirche, in vielen Formen und mit vielen Gesichtern. Das habe ich von Anfang an gespürt. Dabei denke ich nicht zuerst an grosse Jodel- oder Konzertveranstaltungen, sondern an die vielen Gottesdienste, die durch Musik getragen und bereichert werden. Oft sind es Organistinnen und Organisten, Sängerinnen und Sänger, professionelle Musikerinnen oder auch Menschen, die sich autodidaktisch ihre musikalischen Fähigkeiten angeeignet haben. Für manche Feiern entstehen sogar eigene Flyer oder musikalische Agenden.



Musikprogramm Buochs

Es ist immer etwas Besonderes, einen Gottesdienst mit Musik zu erleben. Die Menschen wirken offener und freundlicher, und man spürt: Das

Herz öffnet sich. Musik berührt etwas Tiefes in uns. Sie verbindet Himmel und Erde, Menschen und Glauben. Musik ist eine Tür zum Herzen.

Kirchenchöre – Rückblick und Ausblick

Gerade deshalb sind die Kirchenchöre ein wertvoller Schatz unserer Tradition. Über viele Jahre hinweg haben sie die Liturgie getragen und verschönert – mit festlichen Messen von Mozart und anderen grossen Komponisten, aber auch mit einfachen Liedern, die Menschen durch ihr Leben begleitet haben. Wer einmal einen feierlichen Gottesdienst mit einem Kirchenchor erlebt hat, in dem wirkt diese Atmosphäre noch lange nach.

Und doch stehen viele Kirchenchöre heute vor einer schwierigen Situation: Der Nachwuchs fehlt. Viele Sängerinnen und Sänger werden älter, neue Mitglieder kommen nur vereinzelt dazu. So stellt sich immer mehr die Frage, wie das Chorsingen in Zukunft gepflegt und erhalten werden kann.

Vielleicht braucht es neue Wege und neue Formen der Zusammenarbeit. Könnten mehrere Dörfer ihre Kräfte bündeln? Könnten Chöre enger zusammenarbeiten oder sich teilweise zusammenschliessen? Sicher wäre dies nicht einfach. Es würde auch bedeuten, dass nicht mehr überall alles wie bisher möglich wäre. Vielleicht müsste man sich bewusst entscheiden, an welchen Orten grössere traditionelle Chormessen weiterhin gepflegt werden.

Gleichzeitig könnten in anderen Gemeinden kleinere Kantorengruppen, A-cappella-Ensembles oder musikalische Gemeinschaften entstehen, die die Gottesdienste vor Ort mittragen. Nicht die Grösse allein ist entscheidend, sondern die Hingabe und die Freude am gemeinsamen Singen. Das zeigt sich auch im Mitwirken vieler weltlicher Sängerinnen und Sänger. Vielleicht könnten sich in diesem Sinne auch die Chormitglieder Gedanken machen und kleinere Gruppen für Gottes-

dienste vor Ort bilden. Denn letztlich geht es um das Gebet – darum, das Zusammensein der Menschen zu bereichern und Gottes Nähe spürbar zu machen.

Das bekannte Wort «Wer singt, betet doppelt» trägt eine tiefe Wahrheit in sich. Wie schön wäre es, wenn dieses Sprichwort auch in Zukunft lebendig bleiben könnte.

Was wir heute tun können? Weiterhin der Musik Raum geben. Weiterhin musikalische Angebote in unseren Gottesdiensten ermöglichen. Schon ein Blick in die Sommer- und Herbstprogramme unserer Pfarreien zeigt, wie reich dieses Angebot ist. In Beckenried wurde sogar ein eigener Über-

blick über Alpen- und andere Kapellen sowie ihre Feiern veröffentlicht. Bereits beim Lesen und Betrachten spürt man etwas von dieser besonderen Atmosphäre.

Und wenn wir dann selber dort sind – in einer Kapelle, einer Kirche, bei einem Gottesdienst mit Musik –, erfahren wir vielleicht neu: Musik öffnet nicht nur die Herzen der Menschen. Sie öffnet auch einen Raum, in dem Gottes Gegenwart spürbar wird.

Fragen und Antworten dürfen wir für einen Augenblick loslassen. Musik hilft uns, die Welt mit göttlichen Augen zu sehen. Sie ist ein grosses Geschenk Gottes an die Menschen.

Klangvolle Gottesdienste – Musik für Herz und Seele 24. Mai bis 20. September 2026

Erleben Sie unsere Gottesdienste mit vielfältiger Musik – von Kirchenchor und Feldmusik über Jodlergruppen und Handorgel bis hin zu Zupfinstrumenten, Trompete und Orgel. An verschiedenen Orten in Beckenried und der Umgebung.

Pfarrkirche – Klewenkapelle – Lourdesgrotte – Ridlikapelle



Musikprogramm Beckenried

Musik macht unsere Welt für einen Augenblick göttlich.

So sind wir dankbar für die lebendige Tradition und die musikalischen Fähigkeiten vieler Menschen in unseren Gemeinden. Wenn auch Sie Ihre Freude am Singen und Musizieren mit anderen teilen und damit unsere Gottesdienste und Anlässe bereichern möchten, freuen wir uns über jede Meldung und jede neue Stimme.

Mit Dankbarkeit und besten Grüßen

Imre Rencsik



*Seelsorger und
Traumatherapeut
Mitarbeitender Priester in
Buochs und Beckenried*

125 Jahre Caritas

Miniaufnahme

Ein Jubiläum mit Wurzeln in Beckenried

Am 30. August wird in den katholischen Kirchen der Schweiz der Caritas-Sonntag gefeiert. In diesem Jahr steht er ganz im Zeichen des 125-Jahr-Jubiläums der Caritas Schweiz.

Für unsere Pfarrei hat dieses Jubiläum eine besondere Bedeutung: Am 23. / 24. September 1901 wurde während der 37. Generalversammlung des Schweizerischen Katholikenvereins in Beckenried die Caritas Schweiz gegründet. Sie war nach Deutschland der zweite nationale Caritasverband weltweit. Im nächsten Begriader Mosaik wird ein Bericht darüber erscheinen, der ausführlich über dieses bedeutende Kapitel unserer Dorfgeschichte berichtet.

Besonders freut uns, dass Tim Murer, der in Beckenried aufgewachsen ist und seiner Heimat bis heute eng verbunden geblieben ist, seit Kurzem die Leitung der Caritas-Märkte übernommen hat. Die Genossenschaft mit Sitz in Sempach-Station koordiniert unter anderem die Logistik und das Basissortiment für das schweizweite Netzwerk von 22 Caritas-Märkten, die von regionalen Caritas-Organisationen geführt werden.

Wir gratulieren Tim Murer herzlich zu seiner neuen Aufgabe und wünschen ihm viel Freude und Erfolg.

Pfarreiteam Beckenried



Sonntag, 06. September 2026

Im Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche dürfen wir Silvan Fry in unsere Ministrantenschar aufnehmen und ihn herzlich willkommen heissen.

Ministrantinnen und Ministranten übernehmen im Gottesdienst einen wertvollen und wichtigen Dienst. Sie tragen dazu bei, dass die Feier festlich und würdig gestaltet werden kann, und sind dabei ein sichtbares Zeichen für die Gemeinschaft unserer Pfarrei.

Wir freuen uns, Silvan in unserer Ministrantenschar begrüssen zu dürfen, und laden alle herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern.

Pfarrei Beckenried

Das Richtige tun



Wenn Armut jede 12. Person trifft

Gemeinsam gegen die stille Not in der Schweiz

Ihre Spende hilft

caritas.ch

CARITAS

Antoniuskasse 2026

Dorfläbä

Ein Zeichen der Hoffnung und der Stärke unserer Pfarrei Beckenried

Das Projekt PHILANI ist vielen in unserer Pfarrei bekannt. Pfarrer Walter Mathis hat es uns vorgestellt, und seit Jahren haben zahlreiche Gemeindeglieder Südafrika persönlich besucht. Philani bedeutet «Ihr sollt leben» – ein Name, der die Hoffnung und den Wunsch nach einem guten und erfüllten Leben zum Ausdruck bringt. Der heilige Antonius ist in der christlichen Tradition als Helfer in der Not bekannt. Wo Menschen einander beistehen, wird Gottes Liebe konkret erfahrbar.

Unsere Einladung an Sie

Während des ganzen Jahres konnten wir mit der Antoniuskasse bereits Menschen in Beckenried unterstützen. Dafür sind wir sehr dankbar. Wenn wir anderen helfen, stärken wir zugleich unsere eigene Gemeinschaft. Sie wird lebendiger, tragfähiger und von Hoffnung erfüllt. Auch weiterhin möchten wir mit Ihrer Hilfe Menschen in unserer Pfarrei unterstützen und damit ein Zeichen unserer gemeinsamen Solidarität setzen. So zeigen wir, dass eine christliche Gemeinschaft in Gottes Liebe wurzelt und sich – über Generationen hinweg – füreinander einsetzt. Getragen von jener Liebe und Fürsorge, die uns der heilige Antonius vorgelebt hat.

Den Überschuss der Antoniuskasse möchten wir in diesem Jahr dem PHILANI-Verein zukommen lassen. Mit unserer Unterstützung möchten wir dazu beitragen, dass Kinder in Südafrika Hoffnung erfahren und die Chance auf ein gutes Leben erhalten – ganz im Sinne des Namens PHILANI: «Ihr sollt leben».

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfarrteam Beckenried

75-Jahr-Jubiläum Pfadi Beckenried

Samstag, 29. August 2026, ab 14.00 Uhr
Spiel und Spass für Gross und Klein,
Festwirtschaft auf dem Dorfplatz.
weitere Infos: www.isenringen.ch

Spielabend - FG

Donnerstag, 03. September 2026
19.00 Uhr im Hotel Seerausch, Sternenstube
Mitbringen: Dog, Jasskarten, Scrabble, Rummy
usw. Anmeldung ist keine erforderlich.
Wir freuen uns auf den Abend mit euch.

FG Vorstand

Spielwaren-Börse - Zämächo

Montag, 07. September 2026
im Alten Schützenhaus, Beckenried
Anmeldung: boerse@zamacho.ch,
weitere Infos: www.zamacho.ch

FG-Vorstand

Vorschau

Frauenspaziergang - FG

Donnerstag, 17. September 2026
Treffpunkt: 09.00 Uhr Schützenhaus Beckenried

Workshop - Armband mit Heilsteinen - FG

Mittwoch, 23. September 2026, 19.00 Uhr
Pfarreihaus, Seestrasse 20, Beckenried

Kürzere Öffnungszeiten

Vom 07. - 18. September 2026 ist das Sekretariat jeweils am Montag-, Dienstag- und Freitagvormittag geöffnet. Sie können uns gerne auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten per Mail an: pfarramt@pfarrei-beckenried.ch kontaktieren. Die eingehenden Nachrichten werden regelmässig gelesen und so bald wie möglich beantwortet.

Pfarrteam Beckenried

Unterwegs zu Glaubensorten rund um Sarnen



KAB-Ausflug vom Mittwoch, 01. Juli 2026

Bei strömendem Regen nach langer Trockenzeit trafen sich 19 reiselustige KAB-Freund:innen zum jährlichen Vereinsausflug. Dieses Jahr ging es ins schöne Obwaldnerländli. Mit einem Kleinbus und zwei Privatwagen fuhren wir zum Kantonshauptort Sarnen. Im Café «Beck away» stärkten wir uns mit Kaffee und feinem Gipfeli.

Der kleine Dorfspaziergang führte zur Kapelle Maria Lauretana im Dorfzentrum. Präses Marie-Therese Abächerli erzählte von der bewegten Geschichte der kleinen Kirche, dem Erdbeben von 1601, dem Gemälde «Lauf der Zeit» von Maler Wyrsch und den Landammann-Wappen am Hochaltar.

Während der Fahrt nach Schwendi-Kaltbad regnete es weiter. Wasser floss in Sturzbächen die Bergstrasse hinunter. Im Restaurant knisterte das Feuer am offenen Herd und Cheminée. Auch hier war eine Buchser Präsenz in einer Vintage-Blechbüchse, Flamator, durch Andy Hohl vertreten.

Vor dem Mittagessen gab Frau Brigitte von Flüe eine kurze Einlage über die Entdeckung der eisenhaltigen Quelle und die Entstehung des Hotels mit drei Kur-Badzimmern im Kellergeschoss des damaligen Holzbaus. Das Wasser bleibt das ganze Jahr bei 7 Grad Celsius kalt. 1970 brannte das 110 Jahre alte Holzgebäude durch einen Kaminbrand komplett ab. Stellen Sie sich vor, wie lange die Feuerwehr damals von Sarnen nach Schwendi-Kaltbad unterwegs war!

Nach dem dreigängigen Menü machten wir ein Gruppenfoto bei der Kapelle. Der Himmel klarte auf und wir fuhren zurück nach Sarnen. In der Klosterkirche der Benediktinerinnen wurden wir von Äbtissin Schwester Rut-Maria Buschor am Ambo begrüsst. Sie berichtete von der Umsiedlung der Schwestern vom Klosterdorf Engelberg nach Sarnen und vom heutigen «Benediktinischen Zentrum». Die «Jesus Kindlein»-Figur nahmen sie damals mit, da sie den Schwestern gehörte.

Elmar Stein, KAB-Vorstand

Dänk dra und Kollekten

Wochenende vom 29. und 30. August
Mittwoch, 02. September 14.30 Uhr
Mittwoch, 02. September 18.30 Uhr
Wochenende vom 05. und 06. September
Samstag, 05. September 13.00 Uhr
Dienstag, 08. September 12.00 Uhr
Freitag, 11. September 12.00 Uhr

Kollekte: Caritas Schweiz
Gruppe Sonnenstrahl: Rollstuhlausfahrt
KFG-Kurs «Häkelkörbchen», Pfarreiheim
Kollekte: Aufgaben des Bistums
FSB «Kinder-Trätti-Traktorrennen», Dorfleuteried
Mittags-Club im Restaurant Sternen
KFG «Zämä ässä», Pfarreiheim

Br. Edwin Hug - ein Leben für Afrika

Nicht mehr viele in Buochs – besonders die Jahrgänger von 1933 – wissen, dass Buochs einen Missionar hatte, der fast sein ganzes Leben Afrika widmete.

Br. Edwin, geboren als Werner Hug in Buochs, wuchs mit zwei Brüdern und drei Schwestern auf. Er besuchte die Primar- und Sekundarschule in Buochs, dann vier Jahre Gymnasium in Stans. Danach machte er eine Mechanikerlehre bei den Pilatuswerken. Mit 23 trat er ins Kapuziner-Noviziat ein und wurde nach dem Theologiestudium Priester. In Cork, Irland, lernte er Englisch und widmete sich den Naturwissenschaften.

Am 09. Juli 1956 kam er nach Dar es Salaam (Tansania), besuchte einen Swahili-Kurs und war dann 12 Jahre Lehrer an einem Priesterseminar der Kapuziner.

Ab 1977 arbeitete er in der Pfarreiseelsorge, fünf Jahre als Novizenmeister und fünf Jahre als Lehrer und Spiritual an einem kleinen Seminar. Nach zwei Jahren Pfarreiseelsorge unterrichtete er von 1992 bis 1998 an einem Gymnasium in Sambia. Von 1998 bis 2008 war er Lehrer und Spiritual an einem Ausbildungszentrum für Ordensleute in Tansania, unterrichtete Philosophie, Theologie, gab Deutschunterricht und betreute die franziskanische Laiengemeinschaft. Danach war er neun Jahre in der Diözesanseelsorge tätig. Die letzten acht Jahre begleitete er geistlich die Katechetenschule der Maua-Schwestern, einer Gründung des Frauenklosters Gerlisberg in Luzern. Br. Edwin litt oft unter Malaria mit all ihren Nebenwirkungen: hohem Blutdruck, Schwindel, Fieberschüben und fast vollständigem Hörverlust im Alter.



Foto: Br. Adrian Müller, www.kapuziner.ch

Ende 1994, während seiner Tätigkeit in Sambia, hatte er schwere Herzprobleme. Nach Behandlung in Lusaka wurde er notfallmässig nach Bulawayo (Zimbabwe) und dann in die Schweiz gebracht. Im Spital Olten wurden seine Herzklappen erfolgreich operiert. In einem Brief schrieb er kurz nach der Operation: «Die ganze Angelegenheit, mit Beginn in Sambia bis zum heutigen Tag, war ein Segen für mich. Ich durfte erfahren, wie viele, selbst mir ganz unbekannte Personen, sich meiner

annahmen und dass ich selbst während dieser Zeit auch andere kranke Menschen begleiten durfte, zwei sogar bis zu deren Sterbestunde. All dies durfte ich als unermessliche Gnade erfahren».

Für die Mitbrüder in Tansania war Edwin ein Vorbild durch seinen pastoralen Eifer und Einsatz, sein Pflichtbewusstsein gegenüber Gott und den Menschen, seine Pflege des Gebets und geistlichen Lebens und seiner Sorge um Kirche und Orden, obwohl er oft die Nachlässigkeit mancher Mitbrüder beklagte.

Trotz seines vorbildlichen Wirkens wusste er, dass alles nur Stückwerk ist und er auf dem Weg, nicht am Ziel war. Dieses Ziel erreichte er in der Osterzeit im Glauben an den Auferstandenen.

Br. Edwin starb am 18. Mai 2026 im Kapuzinerkloster Schwyz. Er war bereit für den Abschied. So fand ein langes, aktives Leben einen friedvollen Abschluss, geprägt von grossem Einsatz für Gott und Menschen und Sorge um sein geistliches Wohl. Er glaubte nie, schon vollendet zu sein, strebte aber danach. Nun hat er das Ziel erreicht. Ruhe in Frieden. Amen.

Urs Zihlmann, Priester

Rückblick

Schuleröffnungsfeier 2026 – «Bühne frei»

Mit Musik, Freude und einer grossen Portion Mut starteten wir gemeinsam ins neue Schuljahr. Unter dem Motto «Bühne frei» zeigten Junge und ältere Talente mit Tanz, Zauberei, Witzen und weiteren Darbietungen, was in ihnen steckt.

Die Feier machte Mut, Neues zu wagen und den eigenen Platz in der Schulgemeinschaft einzunehmen. Mit einem stärkenden Segen und guten Wünschen für das neue Schuljahr hiess es schliesslich: **Vorhang auf – Bühne frei für ein spannendes Schuljahr 2026/27!**



Kollekten

Caritas Schweiz – Sonntag, 30. August

Mit Ihrer Spende helfen Sie Caritas Schweiz, dort rasch und wirksam zu handeln, wo Menschen in Not sind. Sie ermöglichen Hilfe in akuten Krisen, unterstützen eine nachhaltige Begleitung von Betroffenen und stärken lokale Partnerorganisationen vor Ort.

Für die Aufgaben des Bistums – Sonntag, 06. September

Sie unterstützen mit Ihrer Spende die vielfältigen Dienste des Bischöflichen Ordinariats und der Regionalen Generalvikariate. Sie tragen dazu bei, dass die Pfarreien und kirchlichen Gemeinschaften auch weiterhin in ihrer Seelsorge begleitet, beraten und unterstützt werden.

Senioren Mittagstisch

Mittwoch, 09. September

Wir treffen uns um 11.30 Uhr im Hotel Engel. Langjährige und neue Gäste sind herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

FG Emmetten

Dorfmarkt, 19. September 2026

HELPERINNEN GESUCHT!

Kuchen backen und Stand-Verkauf
Anmeldung bei Marlene

Foto: Julia Baumgart, FG Emmetten



Kleinkindfeiern

Wichtig für unsere Zukunft

Egal, ob Sonntags-, Chlichind- oder Familienfeiern – all diese Feiern mit Gross und Klein bieten Familien einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu Kirche und Glauben. Kinder dürfen Geschichten hören, singen, staunen und spüren: «Hier bin ich willkommen».

Damit diese Feiern lebendig und abwechslungsreich bleiben, sind gute Ideen und der Austausch unter den Mitwirkenden wichtig. Genau dazu dient das Familien-Feyr-Treffen am 08. September in Emmetten. Menschen, die Kinder- und Familienfeiern gestalten, teilen dort bewährte Ideen, Materialien und Erfahrungen und lassen sich gegenseitig inspirieren.

Kleinkindfeiern stärken Familien, schaffen Gemeinschaft und helfen, dass Glaube schon früh als etwas Schönes und Wertvolles erfahren wird. Darum sind sie ein wichtiger Bestandteil einer lebendigen Pfarrei.

Wir freuen uns, dass dieses Austauschtreffen bei uns in Emmetten stattfindet.



Verantwortungsvoll beten – wie geht das?

Beten boomt. Die offiziellen Gebete der römisch-katholischen Liturgie empfinden viele aber als fremd und unmodern. Dabei könnten gerade die Orationen als intensive Gebetsmomente beispielhaft sein.

Lange Zeit galt Beten als Privatsache. Über die eigene Gebetspraxis wurde selten gesprochen. Wer am Gottesdienst teilnahm, setzte sich in die hinteren Bankreihen, denn öffentlich zu beten, empfanden viele als frömmelerisch. Das hat sich geändert. In den sozialen Medien werden Gottesdienste ästhetisch modern inszeniert. Sogenannte Christfluencer:innen animieren zum Beten. Politiker instrumentalisieren das Gebet zur Verfolgung ihrer politischen Agenda.

Umso dringlicher stellt sich die Frage, wie wir verantwortungsvoll mit dem Gebet umgehen.

Die katholische Liturgie kennt eine alte Gebetsgattung, an der wir erkennen können, was christliches Gebet kennzeichnet. Gemeint sind die Orationen (von lateinisch: orare = reden, beten, predigen). Wir begegnen ihnen in nahezu allen Formen der katholischen Liturgie.

Es sind kurze, formal strenge und inhaltlich dichte Gebete, vorgetragen von der Person, die der Liturgie vorsteht. Sie stammen aus der lateinischen Gebetssprache, ihre Wurzeln reichen in die Spätantike zurück.

Eine lange Erfahrung gemeinsamen Betens

Eine Oration ist nicht nur ein vorgetragener Text, es handelt sich um ein Gebetsgeschehen, an dem die ganze Versammlung beteiligt ist. Es beginnt mit der Einladung zum Gebet («Lasset uns beten») und einem Moment der Stille, in dem sich jede:r in der Gemeinde bewusst in die Gegenwart Gottes stellt, sich in der Haltung des aufmerksamen Hörens auf Gott ausrichtet.

Auch in der liturgischen Feier sind die Gegenwart Gottes und die Beziehung zu Gott nicht selbstverständlich gegeben. Gott ist nicht da, wie andere Menschen oder Gegenstände da sind. Gott steht nicht zur Verfügung. Wir, die Teilnehmenden, müssen uns der Gegenwart Gottes gewahr werden, uns auf sie einlassen. Es ist, als würden wir in einen Raum eintreten, der anders ist als jene Räume, in denen wir uns im Alltag bewegen und die wir gestalten. In der Gottesbegegnung eröffnet sich uns – mitten in unserem Leben – etwas je Neues, Grösseres, Heiliges. «Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden», spricht die Stimme aus dem Dornbusch zu Mose (Ex 3,5).

Die Orationen richten sich an Gott

Auf die Stille folgt eine Gottesanrede. Wir dürfen Gott anreden, weil Gott sich den Menschen gezeigt hat, ihnen den Namen offenbart hat. Heutige Gebetspraktiken, die durch die Medien Öffentlichkeit erlangen, sind oft an Jesus gerichtet. Anders verhält es sich bei den Orationen: Sie richten sich in der Regel an den Gott Jesu Christi. In ihnen stellen wir uns mit dem Juden Jesus und mit unseren jüdischen Glaubensgeschwistern in eine gemeinsame Gebetstradition.

Landläufig wird das Gebet mit dem Bittgebet gleichgesetzt. Am Beginn des christlichen Betens steht aber – auch das zeigen die Orationen – nicht die Bitte an Gott, sondern das Gedenken dessen, was Gott getan hat: Wir erinnern uns, dass Gott sich früher als gerecht und barmherzig erwiesen hat und dürfen deshalb hoffen und erbitten, dass Gott auch heute und in Zukunft in der Welt wirkt. Gott handelt aus freiem Willen, ist uns ein souverän handelndes Gegenüber. Wo Gott hingegen zum Erfüllungsgehilfen menschlicher Bedürfnisse und Wünsche gemacht und das Gebet für eigene Zwecke instrumentalisiert wird, da ist Gott nicht mehr als eine menschliche Projektion.

Gewiss: Die Orationen sind oftmals sperrig und fern unserer Alltagssprache. Doch gerade durch ihre Fremdheit und Überzeitlichkeit, ihre Schlichtheit und Prägnanz können sie Menschen in unterschiedlichsten Situationen ansprechen, ihnen Halt geben, das eigene Gebet nähren und den Glaubenshorizont weiten.

Josef Willa (Erstpublikation pfarrblatt Bern vom 27.07.26)



Foto von Dogu Tuncer: <https://www.pexels.com/de-de/foto/hande-tisch-kirche-finger-16295973/>

Dr. Gian-Andrea Aepli verlässt die Landeskirche

Gian-Andrea Aepli verlässt die Landeskirche Nidwalden per 31. August 2026, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Seit dem 1. September 21 war er als Fachteamleiter der Fachstelle KAN tätig. Zu seinen Aufgaben gehörten die Leitung der Fachstelle sowie die Verantwortung für die Bereiche Pfarreientwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Jugendpastoral.

Darüber hinaus engagierte er sich in verschiedenen Projekten und Veranstaltungen. Dazu gehörten die Koordination der Woche der Religionen, das Freiwilligenfest 2023, die Gewerbeausstellung Iheimisch 2026, der Religionsunterricht am Kollegium St. Fidelis in Stans, der schweizerische Weltjugendtag in Stans sowie die Lange Nacht der Kirchen 2025.

Ein besonderes Anliegen war ihm das Pfarreiblatt. Er verantwortete dessen Regionalteil und begleitete die Redaktionskommission des Pfarreiblatts während seiner gesamten Tätigkeit in fachlicher Hinsicht.

Wir danken Gian-Andrea herzlich für seinen Einsatz zugunsten der Landeskirche Nidwalden und wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen und persönlichen Weg alles Gute sowie Gottes begleitenden Segen.

Klaus Hengstler
Geschäftsstellenleiter



Gottesdienste, Anlässe, Konzerte in Kapuzinerkirche Stans



Fr, 04.09.26	Herzjesu-Freitag: Hl. Messe Gedächtnisse für Fernando Häne-Liem und Gustav Lussi-Näpflin Liturgie: Pascal Mettler OFM Cap Orgel: Christian Schweizer	19.00
So, 06.09.26	23. Sonntag im Jahreskreis: Laudes mit Kommunionfeier Liturgie: Vreny Schwegler Orgel: N.N.	07.00
So, 13.09.26	24. Sonntag im Jahreskreis: Laudes mit Kommunionfeier Liturgie: Stefan Näpflin-Oppermann Orgel: N.N.	07.00
So, 13.09.26	Messa italiana catt. – 24a domenica tempo ordinario Liturgie: Don Stefano Ranfi	17.00
Mo, 14.09.26	Hochfest Kreuzerhöhung: Rosenkranzandacht MFM NW Hl. Messe Rosenkranz: Margaret Leuthold Liturgie: Daniel M. Bühlmann Orgel: N.N.	14.30 15.15
So, 20.09.26	Eidg. Dank-, Buss- u. Betttag am 25. Sonntag im Jahreskreis: Laudes mit Kommunionfeier Liturgie: Stefan Näpflin-Oppermann Orgel: N.N.	07.00
So, 20.09.26	Messe Katholische Albanische Mission / Mesha Misioni Katolik Shqiptar	17.00
So, 27.09.26	Nidwaldner Bruderklausen-Sonntag: hl. Messe mit Predigt Liturgie: Pfr.-Adm. Bede Nwadinobi (Rektor ecclesiae) Orgel: Christian Schweizer	07.00
So, 27.09.26	Messa italiana catt. – 26a domenica tempo ordinario Liturgie: Don Stefano Ranfi	17.00

AZA
6374 Buochs
Post.CH AG

Pfarreiblatt Nidwalden

Retouren an:

Kath. Pfarramt Buochs

Dorfstrasse 28

6374 Buochs

Kath. Pfarramt Beckenried
Seestrasse 20
Tel. 041 620 12 32
pfarramt@
pfarrei-beckenried.ch
www.pfarrei-beckenried.ch

Administrative Leitung
Christine Durrer
Tel. 079 793 91 21
christine.durrer@
pfarrei-beckenried.ch

Mitarbeitender Priester
Imre Rencsik
Tel. 076 605 16 57
imre@pfarrei-beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche
Iván Hamann
Tel. 078 253 06 49
ivan.hamann@
pfarrei-beckenried.ch

Sekretärinnen
Christine Durrer,
Monika Gander
Öffnungszeiten Sekretariat
Montag – Freitag:
08.00 – 11.30 Uhr

Pfarradministrator
Pfr. em. Josef Zwyssig
Tel. 079 644 08 27
zwy@bluewin.ch

Theologe
Dan Moldovan
Tel. 041 622 12 05
dan.moldovan@
pfarrei-beckenried.ch

Kath. Pfarramt Buochs
Dorfstrasse 28
Tel. 041 620 11 67
sekretariat@pfarreibuochs.ch
www.pfarreibuochs.ch

Pfarreiverantwortung
Stefan Amberg
Tel. 041 620 54 46
s.amborg@
pfarreibuochs.ch

Pastorale Mitarbeiterin
Marie-Therese Abächerli
Tel. 041 620 54 81
mt.abaecherli@
pfarreibuochs.ch

Religionspädagogin in Ausbildung
Sarina Voser
Tel. 041 620 37 81
s.voser@pfarreibuochs.ch

Sekretärinnen
Anita Tellenbach,
Tamara Christen
Öffnungszeiten Sekretariat
Montag – Freitag:
08.30 – 11.30 Uhr

Mitarbeitender Priester
Imre Rencsik
Tel. 076 605 16 57
i.rencsik@
pfarreibuochs.ch

Religionslehrer
Stefan Näpflin
Tel. 079 823 52 47
s.naepflin@
pfarreibuochs.ch

Sakristaninnen
Regina Durrer-Walker
Tel. 078 879 14 90
r.durrer@pfarreibuochs.ch
Anni Risi-Mathis,
Tel. 079 681 94 47
a.risi@pfarreibuochs.ch

Kath. Pfarramt Emmetten
Kirchweg 7
Tel. 041 620 12 01
pfarrei@kirche-emmetten.ch
www.kirche-emmetten.ch

Pfarreiverantwortung
Astrid Biedermann-Burgener
Tel. 077 508 57 90
pfarreileitung@
kirche-emmetten.ch

Katechetinnen
Helen Murer
Tel. 079 358 82 87
helen.murer@
kirche-emmetten.ch

Sakristanin
Pia Dietiker
Tel. 078 761 55 39
kirchendienst@
kirche-emmetten.ch

Sekretärin
Isabel Töngi
Öffnungszeiten Sekretariat
Dienstag - Donnerstag:
08.00 – 11.00 Uhr
Dienstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Mitarbeitender Priester
Walter Mathis
Tel. 079 279 53 72
pfarrer-walter-mathis@
bluewin.ch

Sarah Ronner
Tel. 079 356 23 88
sarah.ronner@
kirche-emmetten.ch

Impressum:

erscheint 14-täglich

Redaktion Beckenried:
Kath. Pfarramt Beckenried,
Postfach 31, 6375 Beckenried
Tel. 041 620 12 32
pfarramt@pfarrei-beckenried.ch

Redaktion Buochs:
Kath. Pfarramt Buochs
Dorfstrasse 28, 6374 Buochs
Tel. 041 620 11 67
sekretariat@pfarreibuochs.ch

Redaktion Emmetten:
Kath. Pfarramt Emmetten
Kirchweg 7, 6376 Emmetten
Tel. 041 620 12 01
pfarrei@kirche-emmetten.ch

Redaktion regionaler Teil:
Fachstelle KAN
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Tel. 041 610 74 47
pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck: Druckerei Odermatt, Dorfplatz 2, 6383 Dallenwil